Historisches zum Auftakt der neuen Kirchengemeinde St. Michael und St. Georg, Achberg

von Pfarrer Erhard Galm

Mit diesem Neujahrstag 2017 wird ein **neues Kapitel** aufgeschlagen in der ohnehin an markanten Ereignissen reichen Geschichte Achbergs.

Mit ein paar **Zahlen** und **geschichtlichen Fakten** möchte ich einen Bogen spannen aus der Vergangenheit hinein in die Gegenwart:

Der Beginn christlichen Lebens hier in der Gegend dürfte die Missionstätigkeit zur Zeit des Gallus und des Kolumban und anderer irischer Mönche sein, die um 550 hier im Bodenseeraum missioniert haben. Vor allem die Mönche von St. Gallen setzten die Tätigkeit ihres Stifters des hl. Gallus fort. Erste kirchliche Strukturen entstehen mit der Gründung des **Bistums Konstanz** um das Jahr 585. Zu diesem mächtigen allamannischen Bistum mit einer Ausdehnung von der Schweiz bis weit in die Mitte des damaligen deutschen Reiches, das bis zu seiner Auflösung im Jahr 1821, wenige Jahre nach der 1803 einsetzenden Säkularisation existiert hat, gehörten alle Pfarreien ringsum.

Esseratsweiler ist erstmals in einer lateinischen Schenkungsurkunde eines Ritters von Hiltensweiler vom 6. Februar 1122 erwähnt. In einem Verzeichnis der Diözese Konstanz, dem **Liber decimationis** (deutsch: Zehntbuch), das zum Zweck der Einziehung eines päpstlichen Kreuzzugszehnts eine Auflistung aller südwestdeutschen und Schweizer Pfarreien enthält und aus dem Jahr **1275** stammt, geht hervor, dass Esseratsweiler damals eine „Vicaria“ war. Erst um das Jahr 1400 wurde Esseratsweiler zur Pfarrei erhoben. Der erste Pfarrer, so geht aus der Chronik der Pfarrei hervor, hieß Philipp Schulmeister.

Auch Siberatsweiler ist im Verzeichnis von Konstanz 1275 erwähnt, und zwar schon als Pfarrei. Sie ist also die ältere Pfarrei der beiden Achberger Pfarreien. Aus der Pfarrchronik geht hervor, dass wohl um das Jahr 1421 in Siberatsweiler eine Pfarrkirche gebaut wurde. Ein erster Kirchenbau in Esseratsweiler lässt sich nicht mehr genau datieren. Es dürfte weit vor der oft genannten Jahreszahl 1488 gewesen sein; die jetzige Kirche ist ein Neubau aus den Jahren 1724 – 1728.

Zur Zeit der Auflösung des Bistums Konstanz gehörte das Schloss Achberg und die beiden Pfarrdörfer zur Herrschaft des Fürstentums Hohenzollern-Sigmaringen. Deshalb wurden die beiden Pfarreien Siberatsweiler und Esseratsweiler zum 1828 neugegründeten Erzbistum Freiburg hinzugezählt.

1840 ist eine weitere wichtige Jahreszahl in der Geschichte Achbergs. Die selbstständige bürgerliche Gemeinde Achberg wurde gebildet, bestehend aus den beiden Pfarrdörfern Esseratsweiler und Siberatsweiler und den weiteren Ortsteilen Doberatsweiler, Pechtensweiler, Gunderatweiler, Baind, Bahlings, Buflings, Isigatweiler, Regnitz und weiteren Weilern.

Bis zum Jahr 1961 hatten beide Pfarreien einen eigenen Pfarrer. Mit dem Tod von Pfarrer Albert Bucher am 28.07.1961 in Siberatsweiler wurden beide Pfarreien vom Esseratsweiler Pfarrer betreut. Der letzte eigene Pfarrer von Esseratsweiler war Bernhard Fleig, der von 1980 bis 2004 hier tätig war. Ihm folgte für ein Jahr der Administrator Remi Purzeau. Seit September 2005 wurden durch eine Vereinbarung der beiden Bistümer Freiburg und Rottenburg-Stuttgart die beiden Pfarreien der pastoralen Betreuung der benachbarten Seelsorgeeinheit „An der Argen“ übertragen.

Seit 1961 sind Schritt für Schritt viele Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Pfarreien gewachsen: ein gemeinsames Pfarrbüro, die beiden Kirchengemeinderatsgremien tagen miteinander, fassen aber getrennt die für ihre jeweilige Pfarrei notwendigen Beschlüsse, ein gemeinsamer Kirchenchor, eine in beiden Gemeinden tätige Kirchenmusikerin, ein gemeinsam getragener Kindergarten St. Christophorus und als jüngste Neuerrichtung: eine gemeinsam getragene Nachbarschaftshilfe.

Bereits im Jahr 2003 hat im Nachgang einer Pastoralvisitation der damalige Freiburger Domkapitular und spätere Erzbischof Robert Zollitisch eine Fusion der beiden Kirchengemeinden angeregt. Bei der letzten Pastoralvisitation 2013, die von der Diözese Rottenburg-Stuttgart verantwortet wurde, waren erneut Überlegungen für eine Verbindung der beiden Kirchengemeinden angestellt worden. Die beiden Kirchengemeinderatsgremien haben dann im September 2015 einen Antrag formuliert und die Fusion für 1. Januar 2017 angestrebt. Der Erzbischof von Freiburg, Stephan Burger hat nach Anhörung des Landkreises Ravensburg und mit der Zustimmung der Landesregierung von Baden-Württemberg vom 12. Juli 2016 ein Dekret mit Datum vom 19. Juli 2016 erlassen, wonach die bisherigen Kirchengemeinden Esseratsweiler und Siberatsweiler aufgehoben und eine neue römisch-katholische Kirchengemeinde St. Michael und St. Georg, Achberg zum 1. Januar 2017, also heute errichtet wird.

Die neue Kirchengemeinde wird durch die Zusammenlegung der bisherigen beiden Kirchengemeinderäte zu einem Kirchengemeinderat ein Entscheidungsgremium erhalten, das am 11. Januar erstmals zusammentritt und sich einen oder eine 2. Vorsitzende wählt.

Die rechtlichen Grundlagen sind also gelegt. Jetzt können die vorhandenen Kräfte gebündelt werden. Das neue Gebilde soll mit Leben erfüllt werden: Es gilt zu erarbeiten, wie die neue Kirchengemeinde sich den pastoralen Aufgaben der Zukunft stellen will, welche Schwerpunkte sie setzt, wie das Miteinander der Gemeindemitglieder aus den beiden Orten gestärkt und die Zusammenarbeit der ehrenamtlich Tätigen vertieft werden kann.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen, nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit der Gremien seit der letzten Kirchengemeinderatswahl im März 2015 bin ich sehr optimistisch, dass uns dies zum Wohl der Gemeindemitglieder der neuen Kirchengemeinde Achberg gelingen wird.

(Auszug aus den Dankesworten am Ende des festlichen Gottesdienstes vom 1. Januar 2017 in der Pfarrkirche Siberatsweiler)